

Spuren, Zweifel, Entscheidungen: im Gespräch mit dem Forschungsverbund Provenienzforschung Bayern.

Eine Veranstaltung des Forschungsverbunds Provenienzforschung Bayern
im Rahmen des Tags der Provenienzforschung.

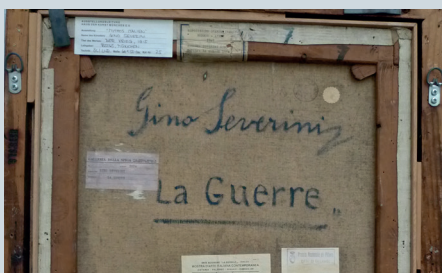
Mittwoch, 8. April 2026, 17:00 – 20:00 Uhr; Eintritt: frei
Auditorium des Staatlichen Museums Ägyptischer Kunst,
Gabelsbergerstr. 35, 80333 München

Was verraten Entschädigungsakten? Wie lassen sich Herkunft und Besitzwege von Objekten rekonstruieren – und was geschieht, wenn Quellen lückenhaft oder widersprüchlich sind? Forschende des FPB geben in Vorträgen und Kurzfilmen Einblicke in ihre Arbeit. Anhand konkreter Beispiele aus unterschiedlichen historischen Kontexten stehen Objekte und Sammlungsgeschichten, die Arbeit mit verschiedenen Quellen sowie Fragen von Herkunft, Besitzwegen und Verantwortung im Mittelpunkt. Die Veranstaltung macht die thematische und methodische Vielfalt der Provenienzforschung sichtbar.

Der Abend richtet sich an alle Interessierten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Der Tag der Provenienzforschung ist eine Initiative des Arbeitskreises Provenienzforschung e.V.



Gino Severini, Synthèse plastique de l'idée: Guerre, 1915,
Rückseite (Foto: Bayerische Staatsgemäldesammlungen)



Auditorium, Staatliches Museum Ägyptischer Kunst
© Felix Hoerhager



Fokker D.VII, Deutsches Museum

Programm

17:00 Uhr
Begrüßung

Theresa Sepp und Marlen Topp
Vorsitzende des Forschungsverbunds Provenienzforschung Bayern

17:05 – 18:30 Uhr
Objekte und
Sammlungsgeschichten

Arnulf Schlüter, Mélanie Flossmann-Schütze | Staatliches Museum Ägyptischer Kunst
Sammlungsgeschichte, Fundteilungen und das ägyptische Antikengesetz, Einblicke in die Provenienzforschung am Staatlichen Museum Ägyptischer Kunst

Hilke Thode-Arora | Museum Fünf Kontinente
Provenienz- und Restitutionsfragen am Beispiel einer Māori-Skulptur aus Neuseeland

Dorothea Volz, Beatrice Wichmann | Deutsches Theatermuseum
Haus- und Institutionengeschichte – Potenziale für die Provenienzforschung

Matthias Weniger | Bayerisches Nationalmuseum / Staatliche Museumsagentur Bayern
Silberrestititionen – Rückkehr von Alltagsobjekten in geschädigte Familien

Ilse von zur Mühlen | Staatliche Graphische Sammlung
Erst- und Zweitgeschädigte in einer Familie? Familienzusammenführung und faire Lösungen durch Genealogie und Erbensuche

Bernhard Wörrle | Deutsches Museum
Das Geheimnis der Fokker D.VII // Film mit anschließendem Gespräch

Pause

18:45 – 19:25 Uhr
Quellen der
Provenienzforschung

Marlen Topp, Christine Bach | Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern
Publikation „Provenienzforschung für Museen“

Fabienne Huguenin | Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns
Transformation der Wiedergutmachung. Entschädigungsakten als Quellen für die Provenienzforschung

Cosima Dollansky | Zentralinstitut für Kunstgeschichte
Kunsthandsquellen im Vergleich: Böhler und Helbing

Lena Schneider | Zentralinstitut für Kunstgeschichte
Lämmle als Einlieferer auf Auktionen 1937/38. Weinmüller, Greiner, Lempertz

19:30 – 20:00 Uhr
Vermittlung von
Provenienzforschung

Yuval Schneider | Bayerische Staatsgemäldesammlungen
Projekt Provenance Zoom

Julia Devlin, Anja Zechel | Bayerische Staatsgemäldesammlungen / Staatliche Museumsagentur Bayern
Kunst Raub Rückgabe – Rudolf Hofmann // Film mit anschließendem Gespräch

20 Uhr

Umtrunk

Bei der Veranstaltung werden Foto- und Filmaufnahmen gemacht, die für Dokumentations- und Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden.



Aufnahme des Gemäldes von Albert Schwendy „Die Porte Saint Martin in Paris“ für eine Produktion des Projektes „Kunst Raub Rückgabe“ (Foto: BR)



Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Akten der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen (Foto: Bayerische Staatsgemäldesammlungen)



Max Slevogt (1868 - 1932), Der Regent bei der Kahnfahrt I., Prinzregenten-Zyklus / Hohenschwangau-Zyklus, 1909, 211 x 140 mm, Deckfarben (Foto: Staatliche Graphische Sammlung München)